

Projektantrag

1. Projektträger	Stadt Mölln	
Ansprechpartner Name / Vorname	Lars Frank	
Funktion	Fachdienstleitung Kinder, Jugend und Kultur	
Anschrift:	Wasserkrüger Weg 16, 23879 Mölln	
Telefon: 04542-803 137	Mobil: Klicken Sie hier, um Text einzuge	E-Mail: Lars.Frank@stadt-moelln.de
2. Räumliche Zuordnung des Projektes		
<input type="checkbox"/> AktivRegion insgesamt		
<input checked="" type="checkbox"/> Teilraum, und zwar: Stadt Mölln und Umlandgemeinden einschließlich der bestehenden Tourismusangebote in diesem Bereich		

3. Handlungsschwerpunkt und Handlungsziele

Das Projekt ist folgendem Handlungsschwerpunkt zuzuordnen:

Klimawandel und Energie Nachhaltige Daseinsvorsorge/Bildung

Wachstum u. Innovation

Im Vordergrund steht(en) das/die Handlungsziel(e):

K	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	D	<input type="checkbox"/> 1	<input checked="" type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input checked="" type="checkbox"/> 4	<input checked="" type="checkbox"/> 5
---	----------------------------	----------------------------	----------------------------	---	----------------------------	---------------------------------------	----------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------

W	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input checked="" type="checkbox"/> 5
---	---------------------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	---------------------------------------

Beschreibung der Handlungsziele

- K 1. Wir wollen Maßnahmen unterstützen, die die Bedeutung des Klimaschutzes herausstellen und die Akzeptanz zur Nutzung regenerativer Energien durch Beratung, Bildung, Wissensvermittlung, Netzwerke und modellhafte Maßnahmen stärken.
- K 2. Einzelinitiativen und teilträumliche Konzepte zu den Themen Klimawandel, Klimaschutz und Energie geben der Region eine gute Ausgangslage. Unser Ziel ist es, für die gesamte Region, integrierte Konzepte zu Energie und Klimaschutz sowie den Klimafolgen zu erarbeiten und deren Umsetzung zu unterstützen.
- K 3. Mobilität im ländlichen und kleinstädtischen Raum soll aus energetischer und bedarfsgerechter Sicht neu betrachtet und organisiert werden. Neben der E-Mobilität bieten sich weitere Ansätze, um den Verkehr klimafreundlich zu gestalten wie z.B. Fahrradschnellstrecken, E-Mobil-Ladestationen, Erd- / Biogasbusse.
- D 1. Die Region versteht sich als eine Region für alle. Alle Bevölkerungsgruppen sollen unabhängig von Alter, Einkommen und Herkunft gleichermaßen in der Region angemessene Lebens-, Arbeits- und Freizeitmöglichkeiten vorfinden.
- D 2. Wir wollen die Infrastruktur der Daseinsvorsorge bedarfsgerecht erhalten, stärken und ausbauen und Allen eine ungehinderte Teilhabe in der Region ermöglichen.
- D 3. Wir wollen Ansiedlung und Integration fördern und eine Willkommenskultur etablieren und leben.
- D 4. Wir wollen das Potenzial, Menschen für ehrenamtliche Tätigkeiten zu gewinnen, durch verbesserte Information, Kooperation und Ansprache sowie neue Angebotsformen aktivieren und nutzen.
- D 5. Bildung hat einen hohen Stellenwert in der Region und wird als Schlüssel für eine nachhaltige Daseinsvorsorge gesehen. In diesem Bereich wollen wir die Verbesserung von Kooperationen, die personelle Ausstattung und den Ausbau und die Nutzung der Infrastruktur in der Fläche unterstützen
- W 1. Wir wollen den Ausbau der regionalen Infrastruktur und die Schaffung von Angeboten unterstützen und Kooperationen fördern, um die Wertschöpfung aus den vorhandenen Potenzialen für die wirtschaftliche Entwicklung von u.a. Gesundheitswirtschaft, Tourismus, Naherholung und Direktvermarktung zu verbessern.
- W 2. In unseren Zentren sollen attraktive Erlebnis- und Einkaufsmöglichkeiten mit Regionalität gesichert und entwickelt werden.
- W 3. Wir verstehen regionale Identität als zentralen Faktor für die Entwicklung unserer Kommunen und deren Wachstums- und Innovationsfähigkeit. Daher wollen wir die Identität fördern und unterstützen.
- W 4. Die historische Bausubstanz prägt die Region und schafft Identität. Sie zu erhalten und / oder mit neuem Leben zu füllen will die AktivRegion unterstützen
- W 5. Die Region zeichnet sich durch ein reiches kulturelles und sportliches Angebot aus. Wir wollen dieses erhalten und stärken

4. Kernthemenziele (zutreffende Ziele bitte kennzeichnen)

Klimawandel und Energie		
Klima und Energie - Kompetenz und Bildung	Klima und Energie - Innovation und Effizienz	Klimabewusste Mobilität
<input type="checkbox"/> Bewusstseinsbildung und Wissensvermittlung	<input type="checkbox"/> Innovation im Bereich K+E in die Region holen	<input type="checkbox"/> Unterstützung klimafreundlicher Verkehrsinfrastruktur
<input type="checkbox"/> Konzepterstellung	<input type="checkbox"/> Steigerung der energetischen Maßnahmen bei bedeutsamen Einrichtungen	<input type="checkbox"/> Verbesserung des öffentlichen Mobilitätsangebots
<input type="checkbox"/> Klimaschutzmanagement und Netzworkebildung.		
Nachhaltige Daseinsvorsorge inkl. Bildung		
Daseinsvorsorge für Alle	Bürgerschaftliches Engagement für Alle	Bildung für Alle
<input checked="" type="checkbox"/> Bereitstellung bedarfsgeangepasster Infrastruktur	<input checked="" type="checkbox"/> Erhöhung des ehrenamtlichen	<input checked="" type="checkbox"/> Verbesserung der Bildungs-
<input checked="" type="checkbox"/> Barrierefreie Infrastruktur schaffen	<input type="checkbox"/> Mehr Kooperationen im Ehrenamt	<input checked="" type="checkbox"/> Schaffung zusätzlicher Kapazitäten im Bildungsbereich
		<input type="checkbox"/> Verbesserung der Integration
Wachstum und Innovation		
Tourismus und Naherholung für Alle	Zukunftsfähige regionale Kultur und Identität	Qualifizierung des Wirtschaftsstandorts
<input checked="" type="checkbox"/> Verbesserung der touristischen und Freizeitinfrastruktur	<input type="checkbox"/> Aufwertung und Weiterentwicklung der Ortskerne	<input type="checkbox"/> Ausbau der Gesundheitswirtschaft
<input checked="" type="checkbox"/> Barrierefreie Infrastruktur schaffen	<input type="checkbox"/> Verringerung des Leerstands / Nachnutzung leerstehender Gebäude	<input type="checkbox"/> Gewinnung / Sicherung von Fachkräften
<input checked="" type="checkbox"/> Natur / Kultur erlebbar machen	<input type="checkbox"/> Sicherung historischer Gebäude und kultureller Einrichtungen	<input checked="" type="checkbox"/> Verbesserung des Regionalmarketings
	<input checked="" type="checkbox"/> Entwicklung regionaler Produkte, Angebote, Dienstleistungen	

5 Kurzbeschreibung des Projektes (ausführliche Projektbeschreibungen bitte als Anlage beifügen)	
5.1 Einzelmaßnahmen/ Leistungen/ Gegenstand der Förderung	Neubau der Steganlage des Luisenbades in der Stadt Mölln
5.2 Wirkung Was soll erreicht werden? Welche konkreten Ergebnisse sollen erzielt werden?	s. 5.7
5.3 Arbeitsplätze	<input type="checkbox"/> Das Projekt hat keine direkten Arbeitsplatzwirkungen <input checked="" type="checkbox"/> Das Projekt hat indirekte Arbeitsplatzwirkungen, und zwar Erhaltung von Arbeitsplätzen in der Wasseraufsicht <input type="checkbox"/> Das Projekt trägt zur Schaffung von ____Arbeitsplätzen bei.
5.4 Synergieeffekte zu anderen Projekten/ Einrichtungen (auch außerhalb des Programms „ „AktivRegion“)	Stärkung des touristischen Angebotes in der Region
5.5 Planungsrecht	Für das Vorhaben ist eine Baugenehmigung notwendig <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Eine Baugenehmigung liegt vor <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
5.6 Umweltaus- wirkungen	<input checked="" type="checkbox"/> Das Projekt hat keine Auswirkungen auf die Umwelt <input type="checkbox"/> Die Auswirkungen auf die Umwelt wurden bewertet <input type="checkbox"/> Die Auswirkungen auf die Umwelt wurden noch nicht untersucht

5.7 Ergänzende Hinweise

Das Naturbad "Luisenbad" ist eine öffentliche Einrichtung der Stadt Mölln mit einer überregionalen Bedeutung. Es befindet sich im „Schulsee“ der Stadt Mölln, der über natürliche Zugänge zum Hegesee, Stadtsee und Ziegelsee verfügt. Auf dem See herrscht ein Fahrverbot für Wasserfahrzeuge mit Verbrennungsmotor. Während der Schwimmsaison in der Zeit von Mai bis September wird es nicht nur von Möllner Einwohnerinnen und Einwohnern besucht, sondern auch von Menschen aus den umliegenden Gemeinden und Kurgästen der Stadt. Als Naturbad verfügt das Luisenbad über einen ausgeprägten Strandbereich und eine Steganlage, die in Teilen bereits über 100 Jahre alt ist. Die gesamte hölzerne Tragkonstruktion der bestehenden Steganlage, (Ramppfähle, Traghölzer), ist aufgrund des Alters abgängig. Eine Instandsetzung der bestehenden Anlage, einer Holzkonstruktion, ist aufgrund der fortgeschrittenen Verrottung von Trägern und Planken nicht möglich. Die Stadt Mölln plant daher einen kompletten Neubau der Steganlage mit gegenüber der alten Anlage deutlichen Verbesserungen:

- langlebige, wartungsarme Stahlkonstruktion mit einem brüßfreundlichen Belag aus Holz,
- barrierefreie Gestaltung: unter anderem in Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeauftragten der Stadt Mölln sowie dem in Mölln ansässigen Lebenshilfewerk Mölln-Hagenow wird die Steganlage so konzipiert, dass sie künftig barrierefrei und damit auch für Menschen mit Behinderung nutzbar ist. Die heutige Anlage erfüllt diese Anforderungen nicht.
- Vereins- und wettkampfsport- tauglich ohne Beeinträchtigung des normalen Schwimmbetriebes: die Anlage wird ausgelegt für im Luisenbad stattfindende Sportveranstaltungen und Trainings. Hierzu gehören z.B. Freiwassermeisterschaften (dmf-moelln.de/), das Möllner Seeschwimmen, bei dem der Nord-Ostsee-Pokal ausgetragen wird und der als Landesmeisterschaft gilt (<http://www.moellner-seeschwimmen.de>) oder der MöllnMan, eine überregionale Triathlonveranstaltung (www.moelln-triathlon.de). In 2019 wird das Luisenbad auch für einen Wettkampf anlässlich der in Mölln stattfindenden Landesmeisterschaften der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) eingesetzt werden. Dementsprechend ist es Zielrichtung der Stadt, die Anlage künftig so zu gestalten, dass nicht nur eine Nutzung im Badebetrieb möglich ist, sondern auch die Nutzbarkeit für den Vereins- und Wettkampfsport optimiert wird.
- Derzeit wird geprüft, inwiefern auch eine Einbindung von Bootsportarten (Kanu o.ä.) in das neue Nutzungskonzept der Steganlage möglich ist. Hierfür wären die Voraussetzungen auf dem Schulsee gegeben
Die Unterkunft der örtlichen Gemeinschaft der DLRG hat ihre Unterkunft unmittelbar am Gelände des Luisenbades und erhält für ihre eigenen Zwecke auch einen Zugang zur Steganlage.
Schwimmausbildung

	Die Stadt Mölln unterstützt aktiv die Schwimmbildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, um dem erkennbaren Anstieg von Nichtschwimmern in unserer Gesellschaft entgegenzuwirken; hierzu hat sich auf Ebene der Stadt Mölln eine Arbeitsgruppe gebildet. Die Steganlage wird so hergerichtet werden, dass im Luisenbad wieder eine Schwimmbildung durchgeführt werden kann.
5.8 Projektlaufzeit	Beginn: September 2019 Abschluss: April 2020

6. Projektpartner (ggf. in der Anlage konkretisieren)		Konzeptionelle Mitarbeit	Umsetzungsbeteiligung	(Mit-) Finanzierung/Eigenmittel
6.1 Öffentliche Partner (Länder, Kommunen)	1. Land Schleswig-Holstein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.2 Private Partner	1.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bearbeitungsvermerke und Bewertung des Projektantrages durch das Regionalmanagement

Projektnummer

Zuschussfähige Gesamtkosten €

Förderquote

55 % = € Bagatellgrenze €

45 % = € Bagatellgrenze €

10% Eigenanteil erreicht

Einsatz weiterer Fördermittel ja aus: _____

nein

Spenden Dritter ja, in Höhe von € _____

nein

Es sind Mittel zur Ko-Finanzierung in Höhe von € bereitstellen.

Vorlage im Vorstand

Bewertungsvorschlag Punkte:

Projektauswahlkriterien für Projektanträge in der AktivRegion Herzogtum Lauenburg Nord

Kriterium	Bewertungsmaßstab
1. Grundvoraussetzungen – Ausschlusskriterien	
1.1 Bei Investiven Projekten: Es liegt in der Gebietskulisse der AktivRegion. Gilt nicht bei aktivregionsübergreifenden Kooperationsprojekten.	<input type="checkbox"/> Ja – <input type="checkbox"/> Nein
1.2 Das Projekt steht im Einklang mit den ELER-Vorgaben und ist grundsätzlich gemäß ELER förderfähig.	<input type="checkbox"/> Ja – <input type="checkbox"/> Nein
1.3 Das Projekt passt zu Entwicklungszielen (Oberzielen) der AktivRegion und lässt sich mindestens einem Kernthema zuordnen.	<input type="checkbox"/> Ja - <input type="checkbox"/> Nein
1.4 Die Finanzierung und die Durchführbarkeit des Projekts ist plausibel dargestellt.	<input type="checkbox"/> Ja – <input type="checkbox"/> Nein
1.5 Das Projekt ist auf Nachhaltigkeit angelegt (länger andauernd und nachwirkend, sozial und ökologisch verträglich).	<input type="checkbox"/> Ja – <input type="checkbox"/> Nein

1.6 Die Übernahme der Projekt-Folgekosten ist gewährleistet.	<input type="checkbox"/> Ja - <input type="checkbox"/> Nein
1.7 Das Projekt erhält keine Förderung aus anderen EU-Programmen.	<input type="checkbox"/> Ja - <input type="checkbox"/> Nein
Wird einer dieser 7 Kriterien mit Nein beantwortet, ist das Projekt von der Förderung ausgeschlossen. Nachbesserungen der Projektträger und erneute Einreichung sind möglich.	
2. Allgemeine Projektbewertungskriterien	
2.1 Unterstützt die Handlungssziele der AktivRegion aus einem oder mehreren Schwerpunkten. (Je Ziel 1 Punkt bis maximal 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.2 Räumliche Wirkung des Projektes (lokal = 1 Punkt, Teile bis gesamte AR = bis 3 Punkte, 2 und mehr AR = 4 Punkte, landesweit = 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.3 Modellhaftigkeit und Innovationskraft des Projektes (keine = 0 Punkte, für die Region = bis 3 Punkte, landesweit das erste Projekt = 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.4 Arbeitsplatzwirkung des Projektes (Sicherung bestehender und / oder Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze) (keine = 0 Punkte, indirekt = 1 Punkt, 1- 3 Arbeitsplätze = bis 3 Punkte, > 3 Arbeitsplätze = bis 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.5 Regionale Kooperation innerhalb der AktivRegion (zwei Beteiligte = 1 Punkt, > 2 Beteiligte = bis 4 Punkte, gesamte AR = 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.6 Klimaschutzwirkung (klimaneutral = 0 Punkte, geringe = 1 Punkt, mittlere = 3 Punkte, große = 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.7 Wirkung auf die soziale Inklusion und / oder Integration (neutral = 0 Punkte, geringe = 1 Punkt, mittlere = 3 Punkte, große = 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.8 Wirkung zur Anpassung an den demografischen Wandel (neutral = 0 Punkte, geringe = 1 Punkt, mittlere = 3 Punkte, große = 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
Maximale Punktzahl:	max. 40 Punkte
3. Spezielle Projektbewertungskriterien	
3.1 Synergieeffekte mit anderen Projekten und Vorhaben in der AktivRegion (auch außerhalb der ELER-Förderung) (keine = 0 Punkte, mit einem Projekt = 1 Punkt, mit mehreren Projekten = 2 Punkte)	Max. 2 Punkte
3.2 Aktivregionsübergreifende oder transnationale Kooperation (2 beteiligte AR = 1 Punkt, 3-5 beteiligte AR = bis 3 Punkte, 10	Max. 5 Punkte

und mehr AR = 5 Punkte)	
3.3 Nutzung von anderen EU-förderunschädlichen Programmen zur Senkung der notwendigen ELER-Förderung der AR wie z.B. BINGO = 2 Punkte	Max. 2 Punkte
Maximale Zusatzpunkte	Max. 9 Punkte
Bewertungsmaßstab	
Maximal sind 40 Punkte sowie 9 Zusatzpunkte erreichbar = 49 Punkte	
Mindestanforderungen:	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alle Grundvoraussetzungen müssen mit ja beantwortet werden. ▪ Ein zu förderndes Projekt muss mindestens Punkte in zwei allgemeinen Projektauswahlkriterien haben. ▪ Das Projekt muss mindestens 8 Punkte erreichen. 	

Entscheidung des Vorstandes:

Sitzung am

- Als Förderprojekt anerkannt
- Als Förderprojekt mit Auflagen anerkannt
- Antrag zurückgestellt
- Als Förderprojekt abgelehnt

Abstimmungsergebnis:

		davon KV	davon WiSo
Abgegebene Stimmen			
Ja			
Nein			
Enthaltungen			

Abstimmungsteilnehmer:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Befangen und daher nicht an der Abstimmung teilgenommen:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Hinweise

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.